



# Praktischer Amphibienschutz an der Havelchaussee 2024

26.05.2024

# Praktischer Amphibienschutz an der Havelchaussee

Zwischen dem Berliner Grunewald und den Amphibienlaichgebieten an der Havel befindet sich die zu Erholungs- und Abkürzungszwecken stark befahrene Havelchaussee. Zum Schutz der Erdkröte (*Bufo bufo*) und aller anderen vorkommenden Amphibien werden seit 2001 während der Frühjahrswanderung der Amphibien Schutzzäune aufgebaut, die es verhindern sollen, dass die Tiere während der Frühjahrswanderung überfahren werden. Verlauf und Fangerfolg werden jährlich ausgewertet, hier für die Fangsaison 2024.

Die Fallen (Eimer als Rundfallen, sowie Kastenfallen im Wechsel) werden täglich geleert. Die Ergebnisse finden alljährlich Eingang in die bundesweite Schutzzäunendatenbank des NABU ([www.amphibienschutz.de/zaun](http://www.amphibienschutz.de/zaun)) für die Zäune Nr. 188 (Große Steinlanke) und 189 (Postfenn). Die Daten werden auch an Stiftung Naturschutz Berlin, Koordinierungsstelle Fauna, zum Eintrag in die relevanten Listen gemeldet und können unter [www.oekowerk.de](http://www.oekowerk.de) jahresaktuell nachgelesen werden.

Die Organisation für Aufbau, Betreuung und Dokumentation der temporären Amphibienschutzanlage erfolgt durch das Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin e.V. (Antonius Gockel-Böhner und Dr. Karin Drong). Das Ökowerk übernimmt auch die Koordination der Einsatzkräfte sowie das Werben und Einarbeiten ehrenamtlicher Helfer\*innen.

Am Aufbau waren im Jahr 2024 Auszubildende des Gartenbaus sowie einzelne Personen aus dem FÖJ (Freiwilliges Ökologisches Jahr) der Waldschulen Berlin Zehlendorf, Grunewald sowie Berlin Spandau beteiligt. Die Revierförsterei Eichkamp hat die Strecken im Vorfeld von schwerem Holzbruch befreit. Weiterhin wurde das Team des Ökowerks nicht nur beim Aufbau, sondern während der täglichen Kontrollen durch zahlreiche junge Menschen in Freiwilligendiensten sowie Ehrenamtliche verschiedener Altersgruppen und Hochschulpraktikant\*innen unterstützt. Ohne diese Unterstützung sowie die gute und unkomplizierte Kooperation mit dem Umweltamt Steglitz-Zehlendorf wäre die Aktion in diesem Rahmen auch in diesem Jahr nicht möglich gewesen. Neu hinzugekommen ist eine Kooperation mit der Naturschutzstation Hahneberg, zunächst bei gemeinsamen Führungen und Multiplikatorschulungen. Daraus ist ein Blogeintrag [Wer wandert denn da? – Amphibien auf Wanderschaft! - Naturschutzstation Hahneberg \(naturschutzstation-hahneberg.de\)](#) hervorgegangen

## Aufbau und Standzeit der Amphibienschutzzäune 2024

An der dem Ufer abgewandten Straßenseite der Havelchaussee wurden an zwei Abschnitten Amphibienfangzäune aus dunkler Folie mit jeweils ca. 40 Eimer- bzw. Kastenfallen im Abstand von etwa 12,5 m zur Kontrolle der Wanderung zum Laichgewässer der FFH Art *Bufo bufo* (Erdkröte) aufgestellt. In 2024 wurden die Abschnitte an der großen Steinlanke und der Abschnitt südlich des Restaurantschiffes „Alte Liebe“ aufgebaut. Der Abschnitt Lindwerder wurde seit 2023 nicht mehr bedient, weil es eine Verlagerung der Wanderung vom Abschnitt am Fähranleger Lindwerder nach Norden gegeben hatte (vgl. Berichte der Vorjahre). Die Fallen des Abschnittes „Lindwerder“ wurden zur nun notwendig gewordenen Verlängerung der Fangstrecke des nördlichsten Abschnitts „Postfenn“ verwendet.

Der Winter war nahezu frostfrei und feuchter als in den Jahren zuvor. Nach einem milden Januar wurde der Zaunaufbau nach vorangegangenen Gebietsbegehungen ab 1.2.2024 früher als in den

Vorjahren am Abschnitt Steinlanke begonnen und innerhalb einer Woche in voller Länge fertig gestellt. Da am Abschnitt Postfenn keine Teichmolche erwartet werden, erfolgte der Aufbau der temporären Schutzanlage hier 2 Wochen später. Die mehrfache Gebietsbegehung auf der Höhe Lindwerder, bestätigte, dass hier nur noch sehr vereinzelt Erdkröten anzutreffen sind

## Die Standzeiten im Einzelnen:

Steinlanke: Standzeit: 01.02.2024-10.04.2024, Fallennummern 9-49

Postfenn: Standzeit 14.02.2024-10.04.24, Fallennummern 80-126

Alle Fallen wurden täglich in den frühen Morgenstunden auf Amphibienvorkommen sowie Ausstattung kontrolliert und geleert. Trockene Fallen wurden befeuchtet und mit frischem Moos bestückt. Eimerfallen erhielten Ausstiegshilfen für Kleinsäuger. Die in den Fallen vorgefundenen Tiere wurden in Eimern über die Straße getragen und auf der anderen Straßenseite in der Nähe des Laichgewässers ausgesetzt.

## Erfassung und Auswertung der Daten

Alle Fänge wurden während der Kontrollgänge handschriftlich protokolliert. Täglich wurden die Fänge in einen WhatsApp chat eingestellt und später in digitale Listen übertragen, die mit Excel ausgewertet wurden. Erfasste Temperaturdaten wurden um Daten des Deutschen Wetterdienstes ergänzt. Alle in diesem Bericht dargestellten Grafiken wurden mit Excel angefertigt.

## Wanderzeiten der Erdkröten 2024

Die Überraschungen zuerst: Die Wanderung der Erdkröten startete in Berlin mit dem 5.2.24 früher als in den Vorjahren. Ebenfalls unüblich ist, dass wir mit dem Aufbau am 1.2.24 zeitgleich mit Nordrhein-Westfalen begonnen haben.

Anders als im Vorjahr gab es nach der ersten Wanderungswelle nur eine kurze Unterbrechung, der mit erneuten Temperaturanstiegen weitere Wellen folgten. Die Aktivität gipfelte am 15.3.24 (Abbildung 2), an dem wir 332 Erdkröten beobachten konnten (Tageshöhepunkt 2023: 438 Tiere am 22.3.). Insgesamt zeigt das Laichgeschehen eine zeitliche Ausdehnung vom 5.2.24 bis zum 10.4.2024: am Tag des Abbaus wurden noch ein Männchen und ein juveniles Tier auf dem Weg zum Laichgewässer in den Fallen angetroffen. Auf jedes Weibchen kamen in 2024 etwa 1,9 Männchen, im Vorjahr waren es 3,6.

In diesen Zeiträumen konnten Erdkröten beobachtet werden:

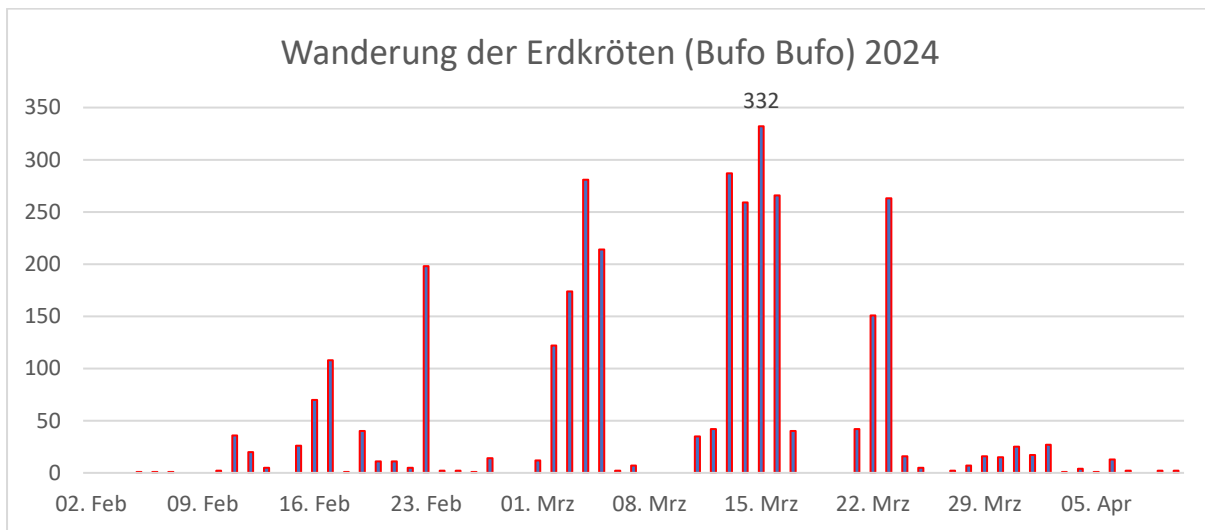


Abbildung 1: Wanderung der Erdkröten in 2024, Summen aller Fangabschnitte mit Bezug zu Niederschlag und Temperatur

## Wanderzeiten der Teichmolche 2024

Wie in den Jahren zuvor, wurde der Zaunaufbau sogleich mit der Wanderung der Teichmolche belohnt. Bereits im Februar wurde fast die Hälfte der Tiere der Saison gefangen. Die Gesamtzahl blieb allerdings mit 378 (180m, 178w, Rest unbestimmt) hinter den Vorjahren zurück. Diese Art ist möglicherweise bereits in den mild verlaufenden Wintermonaten Dezember und Januar unterwegs.

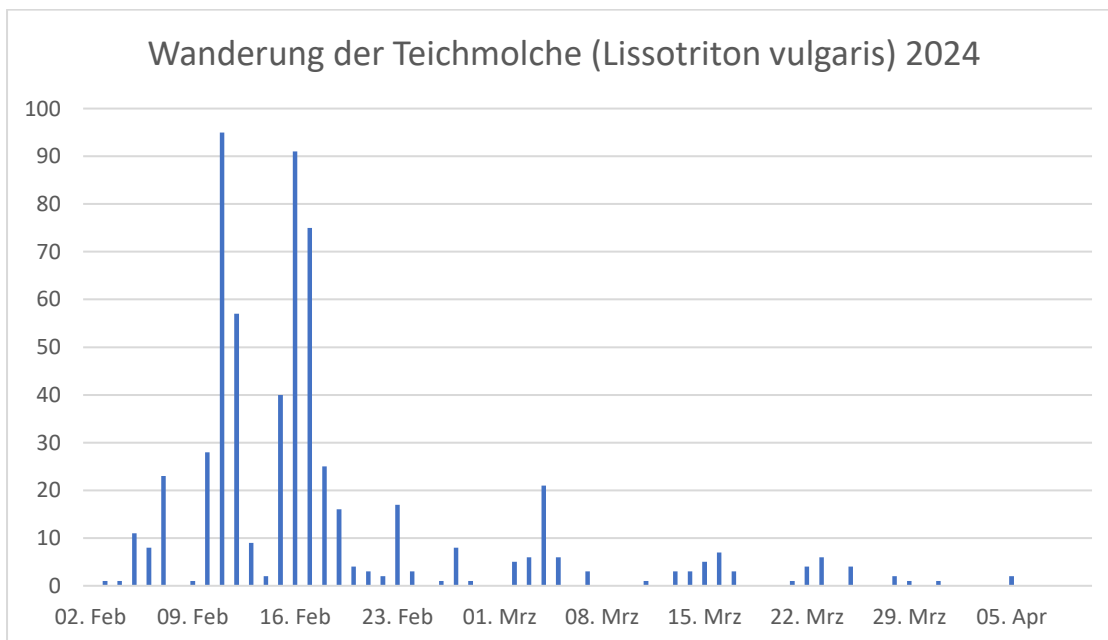


Abbildung 2 Wanderung der Teichmolche in 2024, Summen aller Fangabschnitte

Bei den Teichmolchen gab es nach einem anfänglichen Maximum von 95 Tieren in der Mitte des Februars bis an den Zaunabbau am 10.4.2024 heran eine nahezu kontinuierliche Abnahme der Fangzahlen (Abbildung 3).



## Fangergebnisse in Zahlen

Mit der FFH Art Erdkröte (*Bufo bufo*), dem Teichfrosch (*Pelophylax esculentus*) und dem Teichmolch (*Lissotriton vulgaris*) konnten lediglich drei der ursprünglich im Revier vorhandenen fünf Amphibienarten nachgewiesen werden. Die Vertreter der Braunfrösche - Moorfrosch (*Rana arvalis*) und Grasfrosch (*Rana temporaria*) - fehlen beide bereits seit dem letzten Fund in 2018, vgl. Tabelle 1.

Insgesamt konnten wir die folgenden Tiere fangen und an der anderen Straßenseite zur Fortsetzung der Wanderung wieder aussetzen:

**3285 Erdkröten, 611 Teichmolche und 23 juvenile Teichfrösche.**

Die Anzahl der in 2024 an der Havelchaussee gefangenen Tiere ist für die Erdkröten gegenüber dem Vorjahr noch weiter angestiegen, vgl. Tabelle 1: Der bislang höchste Wert aus 2007 (3144 Tiere) wurde übertroffen. Der Teichmolch blieb mit nur 611 Tieren hinter den Werten der letzten Jahre zurück. Es ist nicht auszuschließen, dass viele Tiere ihre Wanderung zum Laichgewässer bereits vor dem Zaunaufbau in den Wintermonaten Januar und Dezember vorgenommen haben.

**Dazu kamen drei Mäuse, davon 1 Spitzmaus und eine Rötelmaus.**

Bei den Erdkröten kommen tote Tiere dazu: 42 Erdkröten wurden überfahren, 8 sind einem Räuber zum Opfer gefallen. Am 16.2.23 wurde ein junger Waschbär überfahren aufgefunden und durch die berliner Forsten aus dem Revier herausgenommen.

Tabelle 1: Amphibienfänge 2024 mit Vergleich zu ausgewählten Vorjahren:

	2024	Geschlecht			Gesamt				
Art	Männlich	Weiblich	Juvenil/ unbest.	Tot*		2023	2022	Vergleich 2018	Vergleich 2016
<b>Erdkröte</b>	2099	1081	55	50*1	<b>3285</b>	2671	1784	1267	2169
<b>Grasfrosch</b>	0	0	0	0	0	0	0	2	12
<b>Moorfrosch</b>	0	0	0	0	0	0	0	1	3
<b>Teichfrosch</b>	0	0	13	0	13	13	4	25	124
<b>Teichmolch</b>	338	260	13	0	611	378	955	6537	2661
Summe aller Tiere					<b>3909</b>	3062	2743	7832	4696

\* Summe aller Tot Funde dieser Art, davon 42 Straßentote, teilweise bereits rückwandernde Tiere

### Diesjährige Besonderheiten:

Leider wurde kein einziger Braunfrosch an den Fallen angetroffen.

Das Vorkommen vereinzelter Teichmolche am Abschnitt Postfenn in 2023 hat sich in diesem Jahr wiederholt. Es wurden je 1 Rötelmaus, 1 Spitzmaus und eine unbestimmte Maus in Kastenfallen gefunden.

#### Verteilung der Tiere auf die Zaunabschnitte (01.02.2023-10.04.2024):

**Nr 188, Steinlanke:** Erdkröten: 1743m, 725w, 51 j Teichmolche: 333m, 254w, 13j

**Nr. 189, Postfenn:** Erdkröten: 356m, 357w, 4j Teichmolche: 5m, 6w, 0j

#### Korrelation zum Wettergeschehen

Das Frühjahr präsentierte sich in der Spreemetropole mild, niederschlagsreich und sonnenscheinarm ([www.dwd.de](http://www.dwd.de), Messtelle Dahlem). Im Februar gab es zu Beginn einige Frostnächte, der Aufbau des Zaunes startete unmittelbar danach. Insgesamt waren die meisten Nächte bis in den April wärmer als im Vorjahr. Die nächtlichen Tiefstwerte für die Temperatur schwankten stark (Abbildung 4). Die Wanderung kam mit niedrigeren Temperaturen immer wieder zum Stillstand. Das Frühjahrswanderung der Erdkröten zeigte so mehrere Phasen und gipfelte in den wärmeren Nächten Mitte März mit 332 Tieren am 15.3.2024 (Abbildung 2).

Die gefangenen Tiere verteilten sich im Wesentlichen auf diejenigen Zeiträume, in denen die nächtlichen Temperaturen nicht unter 5 Grad Celsius gesunken sind und in denen die in diesem Jahr spärlichen Niederschläge fielen. Zu Mitte April war die Wandersaison mit gestiegenen Temperaturen zunächst für die Teichmolche und dann für die Erdkröten beendet.

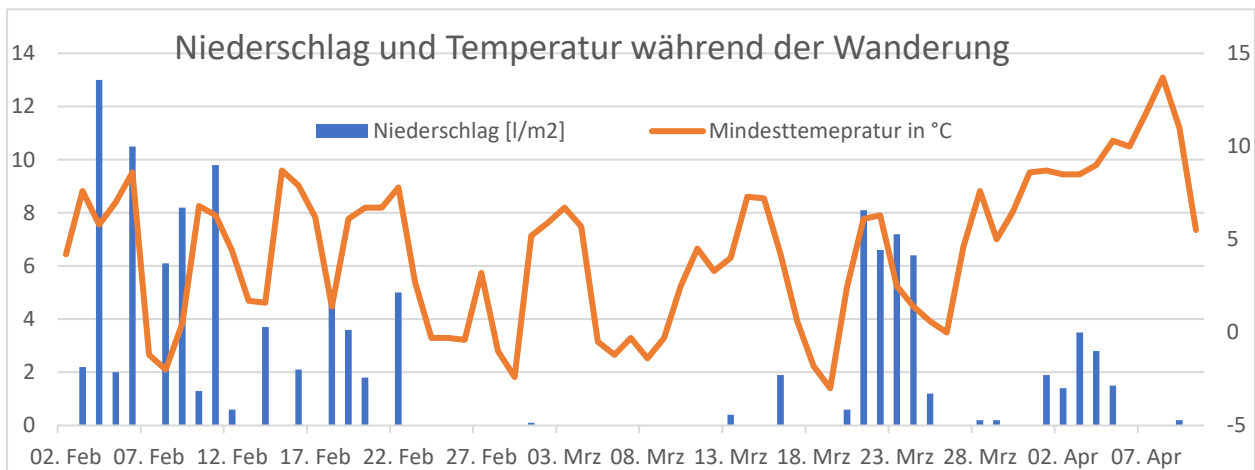


Abbildung 3 Niederschlag und nächtliche Minimal Temperatur während der Wanderungszeit links Achse Niederschlag in l/m². Rechte Achse Temperatur in Celsius

## Langfristige Einordnung der Fangzahlen

Die temporäre Amphibienschutzanlage liefert seit 2001 Fangzahlen.

Für die gefangenen Amphibien wurden die aktuellen Fangzahlen zum Vergleich in der Zeitreihe der Entwicklung der Individuenzahlen seit Beginn der Fänge als Balkendiagramm dargestellt (Abbildung 2). Die Kontrolle der Rückwanderung erwies sich bereits 2009 als unpraktikabel, denn die Rückwanderung findet augenscheinlich in anderen Zeit- und Raumkorridoren bis in den Herbst hinein statt. Darüber hinaus ist das Aufstellen einer Schutzanlage für die nur 1 cm großen Metamorphlinge der Erdkröten wegen der Straßenbefestigung kaum möglich. Während die Erdkröten mit 3285 Tieren die höchsten Individuenzahlen seit Beginn der Fänge erreichten, liegen die Zahlen für die Teichmolche mit 611 Tieren auf vergleichsweise niedrigem Niveau (Abbildung 5, 6).

Abbildung 4 Entwicklung der Individuenzahlen der FFH Zielart Bufo bufo, (Erdkröte) 2001-2024

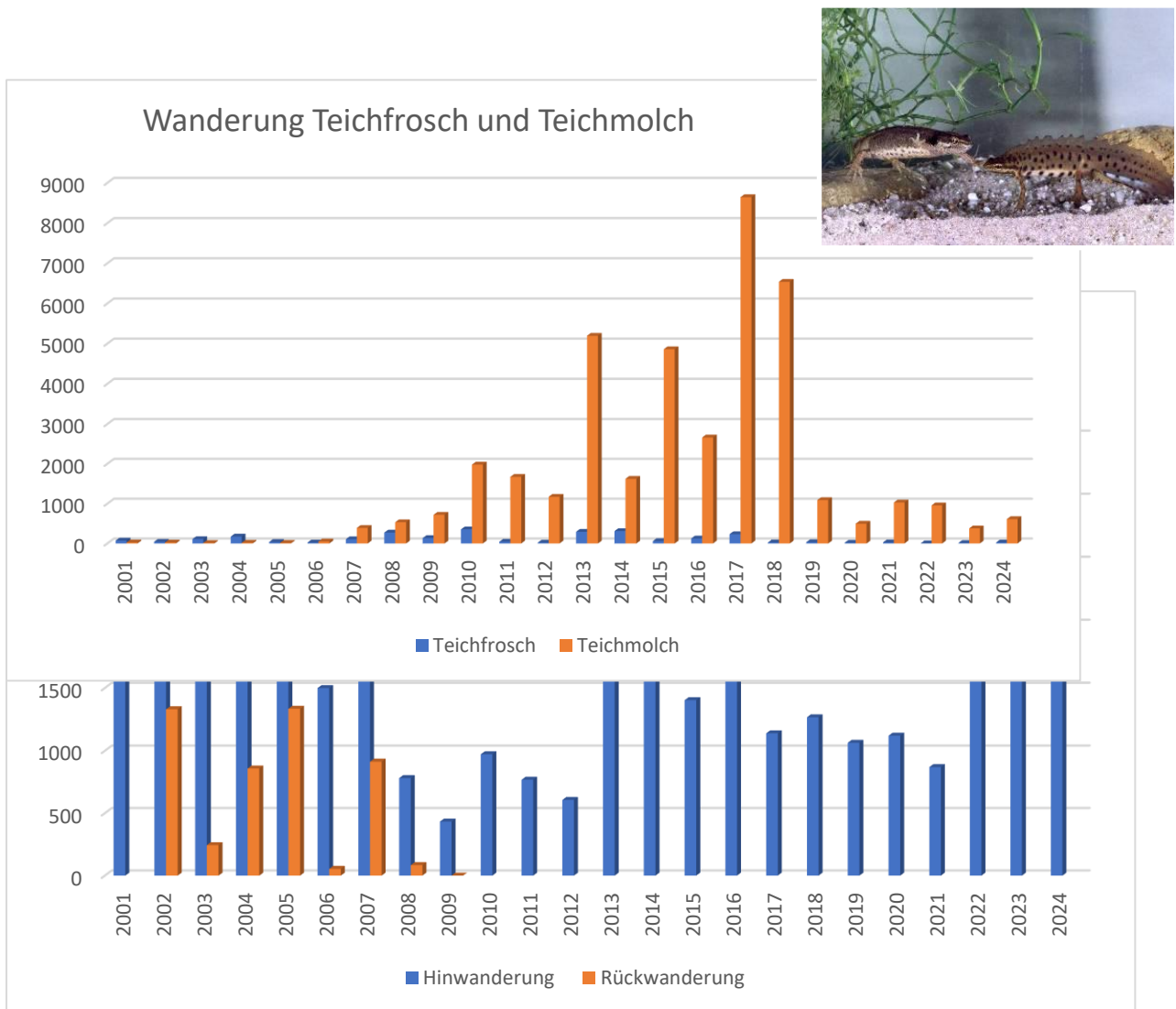


Abbildung 5 Entwicklung der Individuenzahlen Lissotriton vulgaris (Teichmolch) und Pelophylax exulentus (Teichfrosch) 2001-24

## Zusammenfassung und Einordnung der Ergebnisse

Mit insgesamt 3285 (2099m, 2081w) Erdkröten am Zaun wurden unsere Erwartungen für diese Art nach den trockenen Jahren übertroffen. Damit wird die bislang höchste Zahl gefangener Erdkröten von 3144 Tieren in 2017 erstmalig übertroffen.

Das auffällige Geschlechterverhältnis der Erdkröten aus dem Vorjahr (2,55:1 m/w) hat sich nicht wiederholt, es liegt wieder bei ungefähr 2 Männchen auf 1 Weibchen. Eine langfristige Auswertung liegt hierzu allerdings nicht vor.

Zu unserer Überraschung haben wir erneut (vereinzelt) Teichmolche am Abschnitt Postfenn gesichtet, vor 2023 hatten wir hier keine gesichtet. Mit insgesamt 611 Tieren liegt die Anzahl der gefangenen Tiere zwischen den Vorjahren (2023: 378 Tiere, 2022: 955 Tiere).

Zu Beginn der Wanderung haben wir keine Spuren von Prädatoren (Häute) gefunden, wohl aber einen überfahrenen Waschbären (14.2.24) im Abschnitt an der Steinlanke. Erst gegen Ende der Wanderung am 24.04.2024 kam es wieder zu Häutungen, es hat wohl ein anderer Räuber das Revier entdeckt.

Die Fänge der nördlichen Erweiterung der Fangstrecke am Postfenn wurde für diesen Bericht in die Gesamtzahl eingerechnet. Für den Eintrag in die Schutzzaundatenbank des NABU [www.amphibienschutz.de](http://www.amphibienschutz.de) wurden die Werte den Zäunen 188 (Havelchaussee) bzw. 189 (Postfenn) zugeordnet (s.o.). Die kontinuierlich sinkenden Fangzahlen am Abschnitt Lindwerder führten zur Einstellung des Zaunes an diesem Abschnitt, stattdessen wurden die Fallen zur notwendig gewordenen Verlängerung am Postfenn aufgestellt. In der Datenbank des NABU liegt Berlin im bundesdeutschen Vergleich in diesem Jahr mit dem Start des Zaunaufbaus am 01.02.24 gleichauf mit Nordrhein-Westfalen, das in den Vorjahren stets vor Berlin Wanderungsaktivitäten vorweisen konnte.

Meteorologisch besonders war in 2024 erneut der milde Temperaturverlauf im Frühjahr. Darüber hinaus waren die Wintermonate regnerisch, so dass die Wasserversorgung in den Winterhabitaten insgesamt günstiger als in den Vorjahren war.

Detaillierte Angaben zum Zustand der potentiellen Reproduktionsgewässer finden sich im Bericht von Christoph Bayer zur Kontrolle und Pflege der Laichgewässer, der jährlich seit 2007 im Auftrag der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz verfasst wird.



## Einbindung in die Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

In 2024 war die im Ökowerk buchbare Veranstaltung „Klasse am Zaun“ stark nachgefragt. An zwei Sonntagen wurden Familienführungen durchgeführt.

Am 10.3.2024 wurde in Kooperation mit der Naturschutzstation Hahneberg eine Familienführung, später eine Fortbildung für Mitarbeitende durchgeführt. Der „tagesspiegel“ berichtete am 13.3.24 über die Familienführung sowohl online als auch in der print Ausgabe. Die Naturschutzstation formulierte einen längeren Beitrag für Ihren blog, vgl. Link S. 2

Erstmalig konnte am 13.3.2024 eine Lehrkraftfortbildung am Zaun stattfinden, die im nächsten Jahr wiederholt werden soll.

Die seit 2020 aus den online Veranstaltungen hervorgegangene Online-Sprechstunde wird als Umweltbildungssprechstunde ganzjährig immer dienstags um 16:00 Uhr angeboten. Der aktuelle Link kann unter [info@oekowerk.de](mailto:info@oekowerk.de) angefordert werden.

Darüber hinaus hat das Ökowerk regelmäßig über die Social Media Plattformen Instagram (@oekowerk\_berlin) und facebook (Ökowerk Berlin) Informationen über die aktuelle Situation am Amphibienzaun geteilt.

## Danksagung

Das Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin e.V. hat bei der Durchführung der Amphibienschutzaktion in 2024 vielfache Unterstützung erhalten.

Ein besonderer Dank gilt den Mitarbeiter\*innen der Berliner Forsten, insbesondere der Revierförsterei Eichkamp unter Klaus Micknaus für Unterstützung beim Aufbau und der Herstellung der Verkehrssicherheit. Eine große Hilfe waren Annette Bier mit ihrem Gartenbauteam, sowie die Waldschulen Zehlendorf und Spandau.

Viele Einzelpersonen haben die täglichen Zaunkontrollen im aktiven Ehrenamt unterstützt. Für die Mitarbeitenden aus den Freiwilligendiensten im Ökowerk ist der Einsatz am Amphibienschutzzaun nicht nur hilfreiche Unterstützung, sondern auch wertvolle praktische Naturschutz-Erfahrung im Orientierungsjahr.

In diesem Jahr der Hochschulpraktikantin Jolantha Nikoleit Sie war uns bei den Zaunkontrollen eine wertvolle Unterstützung und hat einen großen Teil der Erfassung der Daten übernommen, an der sich dankenswerterweise auch Nana Löwenstein (FÖJ) beteiligt hat.

Last but not least gilt unser Dank der wohlwollenden Unterstützung durch das Bezirksamt Zehlendorf Steglitz.

---

Für das Ökowerk Team: Dr. Karin Drong

Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin e.V.  
Teufelsseechaussee 22  
14193 Berlin

Tel. (030) 30 000 50  
E-Mail: [drong@oekowerk.de](mailto:drong@oekowerk.de)  
[www.oekowerk.de](http://www.oekowerk.de)

Fax. (030) 30 000 515